

M-TEST

ASYMMETRIC DUO - NEUE BADEWANNE VON KALDEWEI



Der Reiz der Asymmetrie: Die Badewanne Asymmetric Duo spielt gekonnt mit gestalterischen Gegensätzen und funktionaler Ergonomie.

Gehobene Designqualität und Ergonomiekonzepte harmonisch miteinander zu vereinen ist die Maxime des Premium-Badausstatters Kaldewei. Mit der Badewanne Asymmetric Duo hat das Unternehmen nun ein Wannensmodell geschaffen, in dem sich modernes und zeitlos ästhetisches Design mit Funktionalität vereint. Entstanden ist ein feinsinniges Designobjekt fürs Bad, das gekonnt mit dem Prinzip der Ungleichheit spielt: Eine reizvolle räumliche Dimension entsteht durch den breiter konzipierten Wannensrand – je nach Wannengröße 12, 15,5 oder 18,5 Zentimeter. Wird er zur Wand hin ausge-

richtet, bietet sich die Möglichkeit, Wannensrandarmaturen individuell zu positionieren. Ebenso kann der Wannensrand als geräumige Ablagefläche für Badutensilien, Handtücher oder Bücher genutzt werden. Bei Ausrichtung des breiteren Wannensrandes zum Raum lässt sich dieser als komfortabler Ein- oder Ausstieg nutzen. Die von Phoenix Design Stuttgart/Tokio entworfene Asymmetric Duo ist in drei verschiedenen Abmessungen erhältlich: 170 x 80, 180 x 90 und 190 x 100 Zentimeter. Insgesamt bietet Kaldewei vier unterschiedliche Ab- und Überlaufsysteme für die Asymmetric Duo an.

Materialien können neue Entwurfsmöglichkeiten, aber auch Grenzen der Gestaltung aufzeigen. Vor allem erschließen sich Materialien nicht nur durch ihre Optik, sondern gerade durch ihre spezifischen, nicht sichtbaren Eigenschaften. Das Ziel der Serie Materialtest ist es, Herstellerfirmen die Möglichkeit zu geben, sich ein qualifiziertes Feedback von ausgewählten Architekten zu neuen Produkten einzuholen. In der aktuellen Ausgabe berichten wir über den Test von Badewannen-Prototypen der Firma Kaldewei. Haben Sie auch Lust, an einem M-Test teilzunehmen? Dann schicken Sie eine E-Mail an Ralf Biehl unter rbiehl@ait-online.de.

Tester-Stimmen

Maisch Wolf Architekten, München, Martin Langner:
 „Das Design der neuen Badewannen-Prototypen von Kaldewei machen auf mich einen sehr klassischen und beständigen Eindruck. Wichtig sind für mich Schlichtheit, gute Reinigungsmöglichkeit und natürlich Optik.“

Steidle Architekten, München, Bernd Jungbauer:
 „Mir sagt die Gestaltung der Prototypen insgesamt sehr zu. Das Modell Asymmetric gefällt mir am besten, wegen seines zeitlosen Designs und der Ablagemöglichkeiten.“

mrB architekten, München, Rupert Mühl: „Asymmetric gefällt mir wegen des reduzierten, schnörkellosen Designs. Absitzen, Abstellen und Anlehnen passieren wie von selbst – eine kommunikative Badewanne, die zu Zweisamkeit im Badezimmer einlädt.“

Straub Tacke Architekten, München, Thomas Straub:
 „Die vorgestellten Badewannen sind gestalterische Weiterentwicklungen klassischer Wannenmodelle. Eine Entwicklung zu Systemkomponenten Wanne, Träger und Anschlüsse wäre wünschenswert.“

atelier sv, München, Julia Schneider: „Am besten gefällt mir Asymmetric wegen seiner Funktion und weil die Form einfach Spaß macht. Die Funktionalität des Randes fand ich am bestechendsten, weil er für alle Alters- und Anwendergruppen sinnvoll ist.“

Planung - Raum - Design, München, Anne Batisweiler:
 „Die optimale Badewanne verkörpert für mich Relaxen, Wohlfühlen, Entspannen, Reinigen, Spaß haben, Klarheit und Schönheit. Asymmetric ist diesbezüglich sehr gut einsetzbar.“

wright associates, München, Keith Wright: „Mir gefallen die Haptik und die Qualität des Wannenmaterials. Form und Volumen finde ich gut, bei Asymmetric gefällt mir der breite Wannenrand.“

Landau + Kindelbacher, München, Ludwig Kindelbacher: „Mein Favorit ist das Modell Asymmetric. Der Rand könnte für mich sogar noch breiter sein! Sehr gut finde ich die Haptik und die Qualität des Materials.“

yes architecture, München, Ruth Berkold: „Die optimale Badewanne für mich hat eine gute Passform, muss zeitlos und gut in Hotels einsetzbar sein.“

plan2plus Architekten, München, Ralf Peter Knobloch:
 „Asymmetric trifft den Geist unserer Zeit und ist ein echter Trendsetter. Wichtig finde ich die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Schallschutz.“

Hild und K, München, Matthias Haber: „Ich finde Asymmetric gut, denn die Zeit der rechteckigen, ganz schlichten Dinge geht zu Ende und klassische Formen werden immer mehr gefragt werden.“

Schmidhuber + Partner, München, Marc Ottinger:
 „Mir gefallen die kompakte Wannenarmatur, die flexibel in den breiten Wannenrand integrierbar ist, und der flächenbündig ausgeführte Emaille-Ablauf.“



Anne Batisweiler macht den Komfort-Liegetest - die Architektenkollegen aus München schauen zu.

Martin Langner, Ralf Peter Knobloch und Anne Batisweiler



Konzentriert: Julia Schneider, ...



... Keith Wright und...



... Matthias Haber



Im Gespräch mit Kaldewei: Ludwig Kindelbacher und Rupert Mühl (re).



Marc Ottinger und Bernd Jungbauer diskutieren.

